



Erneuerung Höchstspannungsleitung Bickigen–Mettlen

Swissgrid stärkt die Versorgungssicherheit der Regionen Bern und Luzern

Juni 2025

Information an die Bevölkerung

Swissgrid erneuert die Höchstspannungsleitung zwischen den Unterwerken Bickigen und Mettlen, um die Versorgungssicherheit in den Regionen Bern und Luzern langfristig zu gewährleisten. Die bestehende Leitung ist über 90 Jahre alt und wird zunächst saniert, bevor sie durch eine neue Leitung ersetzt wird. Dafür reicht Swissgrid das Gesuch zum Start eines Sachplanverfahrens ein und schlägt Arbeitskorridore vor. Die Bevölkerung wird im Rahmen des Sachplanverfahrens einbezogen und kann sich an Informationsveranstaltungen zum Projekt informieren.

Swissgrid betreibt das 6700 km lange Höchstspannungsnetz der Schweiz. Sie sorgt dafür, dass der Strom jederzeit sicher, effizient und umweltverträglich dorthin gelangt, wo er gebraucht wird. Damit die Schweiz auch in Zukunft zuverlässig mit Strom versorgt wird, braucht es ein starkes und modernes Netz. Die Leitung zwischen Bickigen (BE) und Mettlen (LU) ist die älteste im Schweizer Höchstspannungsnetz. Sie wurde 1928 gebaut und hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Swissgrid plant deshalb, die Leitung zu erneuern – für eine sichere Stromversorgung im Mittelland und darüber hinaus.

Was wird gemacht – und warum?

Die bestehende Leitung wird in zwei Schritten ersetzt: Zuerst wird sie zwischen Februar und Oktober 2026 instandgesetzt, damit sie für weitere 15 bis 20 Jahre sicher betrieben werden kann. Parallel dazu plant Swissgrid den langfristigen Ersatz durch eine neue 220-kV-Leitung. Die Spannung bleibt gleich, die Leitung wird aber an heutige Anforderungen angepasst. Ziel ist es, Engpässe zu beseitigen und die Stromversorgung in den Regionen Bern und Luzern langfristig zu sichern.

In Absprache mit den Kantonen Bern und Luzern hat Swissgrid einen Vorschlag zu einem Planungsgebiet erarbeitet. Innerhalb dieses Gebiets arbeitete Swissgrid mögliche Korridorvarianten für den Verlauf der neuen Leitung aus. Diese sogenannten

Arbeitskorridore sind geografische Räume von rund 400 bis 2000 Meter Breite. Sie zeigen, wo die Leitung künftig verlaufen könnte. Welche Variante weiterverfolgt und dem Bundesrat zur Festsetzung vorgelegt wird, entscheidet eine Begleitgruppe unter Führung des Bundesamtes für Energie (BFE) im Rahmen des offiziellen Sachplanverfahrens. Auch die Gemeinden und die Bevölkerung können sich zum Vorhaben äussern und ihre Anliegen einbringen.

Alle Informationen zum Sachplanverfahren finden Sie unter: www.swissgrid.ch/bewilligungsverfahren



Schauen Sie sich das Video an und erfahren Sie, wie die Begleitgruppe bei der Bewertung der Korridorvarianten vorgeht.

Öffentliche Informationsveranstaltungen

Swissgrid führt öffentliche Informationsveranstaltungen durch. Erfahren Sie mehr über das Projekt und stellen Sie Ihre Fragen direkt dem Projektteam:

Montag, 23. Juni 2025 um 18:30 Uhr

Kulturhalle Konstanz, Schulhaus Konstanz, 6023 Rothenburg

Mittwoch, 25. Juni 2025 um 18:30 Uhr

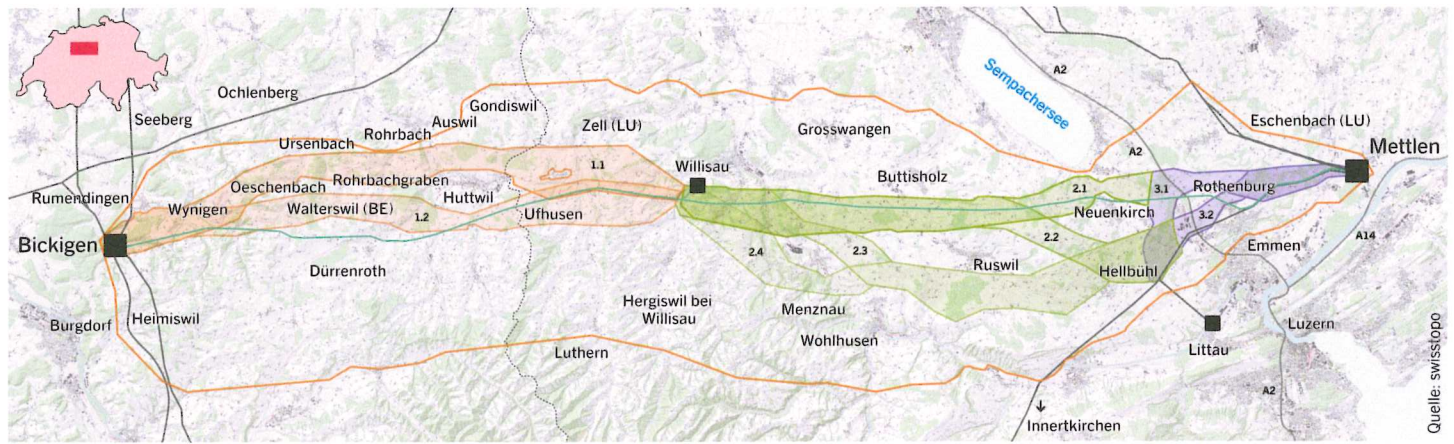
Restaurant Guter Hirte, Marktgasse 5, 4950 Huttwil

Alle Informationen zum Projekt auch online:

www.swissgrid.ch/bickigen-mettlen

swissgrid

Die Arbeitskorridore im Überblick



Legende

- 1.1 Huttwil Nord
- 1.2 Huttwil Süd
- 2.1 Ruswil Nord–Neuenkirch Nord
- 2.2 Ruswil Nord–Neuenkirch Süd
- 2.3 Ruswil Süd–Menznau Nord
- 2.4 Ruswil Süd–Menznau Süd
- 3.1 Hellbühl–Neuenkirch–Mettlen
- 3.2 Hellbühl–Rothenburg–Mettlen
- Heutige 220-kV-Freileitung Bickigen–Mettlen
- Heutige Erdkabelleitung Bickigen–Mettlen
- Bestehende Freileitung
- Unterwerk
- Planungsgebiet

Swissgrid hat das Planungsgebiet für die neue 220-kV-Leitung in drei Abschnitte unterteilt. In jedem Abschnitt wurden mögliche Arbeitskorridore entwickelt, die nun im Sachplanverfahren geprüft und mit einer Begleitgruppe diskutiert werden. Ziel ist es, das bestmögliche Trassees für die neue Leitung zu finden:

Im Abschnitt 1 **Bickigen–Willisau** wurden zwei Freileitungskorridore (oberirdische Leitung) vorgeschlagen, die sich in ihrer Lage zur Gemeinde Huttwil unterscheiden – eine verläuft nördlich, die andere südlich daran vorbei.

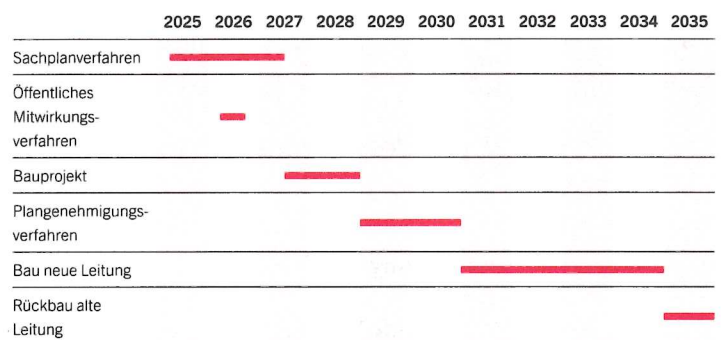
Im Abschnitt 2 **Willisau–Hellbühl** stehen vier sich teils überlagernde Korridorvarianten für eine Freileitung zur Diskussion. Sie verlaufen entweder nördlich oder südlich an den Gemeinden Menznau, Ruswil und Neuenkirch vorbei.

Im Abschnitt 3 **Hellbühl–Mettlen** wurden zwei Varianten ausgearbeitet: eine reine Freileitung und eine Kombination aus Freileitung und einem rund drei Kilometer langen Erdkabel (unterirdische Leitung). Sie unterscheiden sich in ihrer Lage zu Rothenburg und Neuenkirch – eine verläuft nördlich der heutigen Leitung, die andere näher an Rothenburg entlang des bestehenden Trassees.

Enge Verbindung zum Projekt Innertkirchen–Mettlen

Im Rahmen des SÜL-Projektes Bickigen–Mettlen wird auch die Leitungsführung der 380-kV-Leitung Innertkirchen–Mettlen auf dem Abschnitt zwischen Mettlen und Hellbühl (Littau) überprüft. Dies, da die beiden Leitungen Innertkirchen–Mettlen und Bickigen–Mettlen westlich von Rothenburg immer näher beieinander und ab Rothenburg gebündelt auf zwei parallelen Trassees bis nach Mettlen verlaufen. Mehr zum Projekt Innertkirchen–Mettlen: www.swissgrid.ch/innertkirchen-mettlen

Terminplan für die Erneuerung der Höchstspannungsleitung Bickigen–Mettlen



Zeitplan bei optimalem Projektverlauf ohne Gerichtsverfahren

Warum Erdkabel nur punktuell zum Einsatz kommen sollten

Der Neubau von Erdkabeln ist im Schweizer Übertragungsnetz nur noch in sehr beschränktem Ausmass möglich. Dies zeigt die Kabelstudie Schweiz, die Swissgrid erarbeitet hat. Grund dafür sind die physikalischen Eigenschaften von Erdkabeln, die den stabilen Netzbetrieb und das Beheben von Störungen deutlich erschweren. Eine unkontrollierte Erhöhung des Erdkabelanteils im Höchstspannungsnetz hat negative Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der Schweiz. Bei künftigen Netzprojekten soll deshalb aus einer gesamtheitlichen Perspektive abgewogen werden, ob ein Erdkabel gebaut werden kann.

Mehr zur Kabelstudie erfahren Sie in unserem Blogbeitrag:

Wenn die Physik der Technik Grenzen setzt
www.swissgrid.ch/grenzen-der-technik

Ihre Rückmeldung hilft uns

Der Austausch mit Ihnen ist uns wichtig und wir bitten um eine kurze Rückmeldung zu diesem Flyer: Helfen Ihnen die Informationen? Was können wir verbessern? Vielen Dank für Ihr Feedback an info@swissgrid.ch.

Alle Informationen zum Projekt Bickigen–Mettlen sowie die Kartenansicht in grösserer Auflösung finden Sie auf der Projektwebseite:
www.swissgrid.ch/bickigen-mettlen